

Dampfkessel.				Bemerkungen.
Form und Dimensionen.	Heizfläche im Quadratmeter.	Name oder Firma und Wohnort des Verfertigers.	Verwendetes Brennmaterial.	
Cylindrischer K. flach gewölbt u. mit Flammenrohr; L = 3,46 <sup>m</sup> , D = 0,85 <sup>m</sup> , d = 0,35 <sup>m</sup> .	7,5	Rabenstein u. Comp. in Chemnitz.	Zwickauer Steinkohlen.	Die Maschine ist gegenwärtig in jeder Woche nur 1 1/2 Tag lang in Betrieb.
Cylindrischer K. flach gewölbt u. mit Flammenrohr; L = 2,80 <sup>m</sup> , D = 1,06 <sup>m</sup> , d = 0,28 <sup>m</sup> .	6,5	Rabenstein u. Comp. in Chemnitz.	Zwickauer Steinkohlen.	Die Maschine kommt nur bei Wassermangel, durchschnittlich 6 Monate lang im Jahre, in Betrieb.
a) Cylindrischer K. gewölbt; L = 7,90 <sup>m</sup> , D = 1,12 <sup>m</sup> . b) Ein dergleichen K.	13,9 13,9	S. Dobbs u. Mellessen in Aachen. Dieselben.	Zwickauer Steinkohlen. Desgl.	Die M. kommt nur bei Wassermangel, höchstens 6—8 Wochen lang im Jahre in Betrieb. Von den Kesseln arbeitet je nach dem Kraftbedarf entweder nur einer oder beide.
Cylindrischer K. gewölbt; L = 4,52 <sup>m</sup> , D = 1,20 <sup>m</sup> .	8,5	M. Schnock in Aachen.	Zwickauer Steinkohlen.	Die Maschine hat bis gegen Ende 1845 eine Kammgarnspinnerei getrieben, dann still gestanden, und wird nun vom Januar 1847 an eine Streichgarnspinnerei treiben.

## Bezirk Leipzig.

Cylindrischer K. eben und mit Flammenrohr. L = 4,50 <sup>m</sup> , D = 1,27 <sup>m</sup> , d = 0,35 <sup>m</sup> .	12,7	S. Aston in Magdeburg. (1838.)	Gute Zwickauer Steinkohlen.	Die Maschine dient zur Ergänzung der nicht ausreichenden Wasserkraft, ist fast das ganze Jahr lang in Betrieb und arbeitet in der Regel in Verbindung mit dem Wasserrade. Der Kessel ist erst seit 1844 im Gebrauch.
Cylindrischer K. gewölbt u. mit 2 Siederöhren. L = 5,70 <sup>m</sup> , D = 1,10 <sup>m</sup> , l = 7,40 <sup>m</sup> , d = 0,55 <sup>m</sup> .	29,0	M. Schnock in Aachen.	Gute Zwickauer Steinkohlen.	Die Maschine kommt nur bei Wassermangel, durchschnittlich 4 Monate lang im Jahre, in Betrieb.
Cylindrischer K. gewölbt; L = 3,70 <sup>m</sup> , D = 0,85 <sup>m</sup> .	5,0	M. Schnock in Aachen.	Gute Zwickauer Steinkohlen.	
Cylindrischer K. flach gewölbt; L = 8,50 <sup>m</sup> , D = 1,27 <sup>m</sup> .	17,0	F. Harfort jun. u. Comp. in Wetter.	Berthelsdorfer Kohlen.	
Cylindrischer K. flach gewölbt und mit 2 Siederöhren. L = 5,74 <sup>m</sup> , D = 1,27 <sup>m</sup> , l = 5,95 <sup>m</sup> , d = 0,53 <sup>m</sup> .	26,3	Der Hauptkessel v. M. Schnock in Aachen; d. beiden Siederöhren v. Rabenstein u. C. in Chemnitz.	Gute Steinkohlen aus dem Plauenschen Grunde.	
Cylindrischer K. gewölbt und mit 2 Siederöhren; L = 7,0 <sup>m</sup> , D = 1,27 <sup>m</sup> , l = 6,50 <sup>m</sup> , d = 0,60 <sup>m</sup> .	38,2	Jacobi Haniel u. Huysen. Gute Hoffnungs-Hütte bei Ruhrort in Westphalen. (1846.)	Desgl.	
Cylindrischer K. flach gewölbt u. mit 2 Siederöhren; L = 3,67 <sup>m</sup> , D = 0,92 <sup>m</sup> , l = 4,50 <sup>m</sup> , d = 0,49 <sup>m</sup> .	15,6	J. Piedboeuf in Aachen.	Burgker ordinaire Kalkkohlen.	